

Bitte zwei Mal unterschreiben

NEIN zur Zerstörung von Basler Grünflächen zwischen Rankhof und Hörnli!

Referendum gegen den Grossratsbeschluss betreffend «Stadtrandentwicklung Ost» vom 15. Januar 2014

Die unterzeichnenden, im Kanton Basel-Stadt stimmberechtigten Personen verlangen gemäss § 52 der Kantonsverfassung, dass der oben genannte Grossratsbeschluss vom 15. Januar 2014 der Volksabstimmung unterbreitet wird.

Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht oder bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, macht sich nach Art. 281 bzw. 282 StGB strafbar.

Bitte ankreuzen: Politische Gemeinde:

Basel

Riehen

Bettingen

(Auf der gleichen Liste dürfen nur Stimmberechtigte, die in derselben Gemeinde wohnen, unterzeichnen.)

Name, Vorname <small>Bitte handschriftlich und in Blockschrift</small>	Geburtsdatum <small>Tag Monat Jahr</small>	Wohnadresse <small>Strasse und Hausnummer</small>	Unterschrift <small>Eigenhändige Unterschrift</small>	Kontrolle <small>Leer lassen</small>
1				
2				
3				
4				
5				

Bitte Bogen - teilweise oder ganz ausgefüllt - umgehend, aber spätestens bis 23. Februar 2014 einsenden! Überparteiliches Komitee «Zwei Mal NEIN zur Verbauung von Basler Grünflächen», Dornacherstrasse 192, 4053 Basel

Überparteiliches Komitee «Zwei Mal NEIN zur Verbauung von Basler Grünflächen»: Patrizia Bernasconi, Grossrätin BastA!; Prof. Werner Gallusser, Humangeograph; Thomas Grossenbacher, Grossrat Grüne Partei; Katja Hugenschmidt, oekostadt Basel; Alfred Lüthi, SP Basel-Stadt; Stephan Maurer, alt Grossrat, FDP; Jost Müller Vernier, WWF Region Basel; Lorenz Nägelin, Grossrat SVP; Dr. Heinz Reust, Pro Natura Basel; Peter A. Vogt, Basel Grün statt Grau

NEIN zur Zerstörung von Basler Grünflächen auf dem Bruderholz!

Referendum gegen den Grossratsbeschluss betreffend «Stadtrandentwicklung Süd» vom 15. Januar 2014

Die unterzeichnenden, im Kanton Basel-Stadt stimmberechtigten Personen verlangen gemäss § 52 der Kantonsverfassung, dass der oben genannte Grossratsbeschluss vom 15. Januar 2014 der Volksabstimmung unterbreitet wird.

Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht oder bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, macht sich nach Art. 281 bzw. 282 StGB strafbar.

Bitte ankreuzen: Politische Gemeinde:

Basel

Riehen

Bettingen

(Auf der gleichen Liste dürfen nur Stimmberechtigte, die in derselben Gemeinde wohnen, unterzeichnen.)

Name, Vorname <small>Bitte handschriftlich und in Blockschrift</small>	Geburtsdatum <small>Tag Monat Jahr</small>	Wohnadresse <small>Strasse und Hausnummer</small>	Unterschrift <small>Eigenhändige Unterschrift</small>	Kontrolle <small>Leer lassen</small>
1				
2				
3				
4				
5				

Bitte Bogen - teilweise oder ganz ausgefüllt - umgehend, aber spätestens bis 23. Februar 2014 einsenden! Überparteiliches Komitee «Zwei Mal NEIN zur Verbauung von Basler Grünflächen», Dornacherstrasse 192, 4053 Basel

Überparteiliches Komitee «Zwei Mal NEIN zur Verbauung von Basler Grünflächen»: Patrizia Bernasconi, Grossrätin BastA!; Prof. Werner Gallusser, Humangeograph; Thomas Grossenbacher, Grossrat Grüne Partei; Katja Hugenschmidt, oekostadt Basel; Alfred Lüthi, SP Basel-Stadt; Stephan Maurer, alt Grossrat, FDP; Jost Müller Vernier, WWF Region Basel; Lorenz Nägelin, Grossrat SVP; Dr. Heinz Reust, Pro Natura Basel; Peter A. Vogt, Basel Grün statt Grau

Sofort einsenden an: Komitee «Zwei Mal NEIN zur Verbauung von Basler Grünflächen», Dornacherstrasse 192, 4053 Basel

Zwei Mal NEIN zur Zerstörung von Basler Grünflächen!

Basel kann wachsen ohne Verbauung von Grünflächen

Die «Stadtrandentwicklungen Ost» (zwischen Rankhof und Hörnli) und «Süd» (Bruderholz) zersiedeln Basels Grünzone und Landwirtschaftsland. Gemäss Zonenplan der Regierung besteht auf unternutzten Arealen im Siedlungsgebiet Platz für weitere 10 000 bis 15 000 EinwohnerInnen. Zuerst sind die Bauvorhaben Erlenmatt, Dreispitzareal oder Walkeweg zu realisieren.

Sinnloser Landverschleiss

Auf dem Bruderholz sollen für nur 250 Bewohner fünf Hektaren Ackerland verbaut werden. Das ist eine Vergeudung von unersetzlichem Boden im wichtigen Naherholungsgebiet für die ganze Stadt.

Massloses Bauen in den Wolken

Die Vision «Siedlungserweiterung Ost» ist eine planerische Tagträumerei, die nicht beschlussreif ist. Zwischen Rankhof und Hörnli sollen gegen zwölf, bis 75 Meter hohe Hochhäuser gebaut werden: eine schwarze Wand am Rhein.

Natur wird übergangen

Das Gebiet der «Stadtrandentwicklung Ost» liegt auf einem ökologischen «Hotspot» und einer zentralen ökologischen Vernetzungsachse zwischen Wiese-Ebene und Hochrhein. Die Natur ist in Gefahr.

Gegen den Willen des Volkes

In mehreren Volksabstimmungen haben die Baslerinnen und Basler entschieden, dass sie das Bruderholz, die Familiengärten oder das Bäumlihofareal als Grüngürtel um die Stadt erhalten wollen.

Keine Mitsprache mehr möglich

Parlament und Volk könnten bei der weiteren Umsetzung der «Stadtrandentwicklungen» nicht mehr mitreden. Dies widerspricht unserem Demokratieverständnis. Mit dem Referendum ziehen wir die Notbremse.

Deshalb: Zwei Mal Nein – und zurück an den Absender.

www.verbauung-nein.ch

Bitte senden Sie mir _____ Referendumsbogen zu.

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort



A

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Überparteiliches Komitee
«Zwei Mal NEIN zur Verbauung von Basler Grünflächen»
Dornacherstrasse 192
4053 Basel